

Archiv – 2019

Nordic Walking: Wunderschön wars, Gäste kamen sogar aus dem Erzgebirge







Wieder ausgezeichnet besucht war die Weihnachtsfeier der Nordic-Walking-Abteilung des TSV Pressath. Neben den aktiven Sportlern mit ihren Ehegatten, begrüßte Abteilungsleiter Wolfgang Graser Gerlinde Reichl und Wunibald Heini, als Vertreter der Vorstandschaft. Ein weiterer Willkommensgruß galt Heike Roscher, die mit ihrem Ehemann extra aus dem Erzgebirge angereist war. Wunibald Heini bedankte sich bei den Walkern für die aktive Unterstützung bei Arbeiten für den Verein, während des Jahres, und überreichte Gutscheine. Nach dem Essen begann der besinnliche Teil. Birgit Weinhold trug eine lustige Weihnachtsgeschichte vor. Abteilungsleiter Graser ließ mit einer Power-Point-Präsentation das abgelaufene Jahr Revue passieren. Dabei ging es neben dem Training auch um die vielen geselligen Veranstaltungen, die durchgeführt wurden. Nächster Programmpunkt war der Besuch des Nikolaus. Was der für Interna ausplauderte, war schon enorm. Neben Tadel hatte er aber auch viel Lob parat. Von den Trainern wurden dann die trainingsfleißigsten Walker ausgezeichnet. Hier war wiederum, wie schon ununterbrochen seit 2013, Hildegard Elstner am öftesten anwesend. Scherzhaft wurde sie von Graser getadelt, weil sie bei 94 Trainingseinheiten nur 92-mal im Training war. Im Vorjahr hatte sie kein einziges Mal gefehlt. Auf Platz 2 folgten gemeinsam Marianne Wittmann und Roswitha Kraus mit jeweils 86 Trainingsbesuchen. Spannung herrschte auch wieder bei der Wahl des Walkers des Jahres. Die meisten Stimmen bekam hier Jan Malek, endlich mal wieder ein Mann. Er erhielt den Wanderpokal und darf beim Grillfest im nächsten Jahr die Getränke zahlen. Zum Schluss bedankten sich die Walker bei ihren Trainern mit Geschenken und hatten gleichzeitig die Bitte, sie sollten noch lange ihre Tätigkeit ausüben. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Susanne Busch und Cornelia Heini mit ihren Veeh-Harfen.

Offizielle Eröffnungsfeier des TSV-Sportheims



Nachdem Lisa Klimek mit ihrer Familie am 1.9.2019 das Sportheim als Pächter übernommen hat, stand am 9.11.2019 die offizielle Eröffnungsfeier an.

TSV-Vorstand Josef Sirtl und Fördererkreisvorsitzende Rita Brunner sprachen Grußworte und überreichten ein Geschenk. Auch Bürgermeister Werner Walberer ließ es sich nicht nehmen, persönlich als auch im Namen der Stadt Pressath Glückwünsche zu überbringen. Er überreichte einen Blumenstock.

Weiß-blau war das Sportheim geschmückt und ein hervorragend hergerichtetes Bayerisches Buffet stand für die Gäste bereit. Bei guter musikalischer Unterhaltung wurde dann bis in den Morgen gefeiert.

Wir wünschen den Pächtern viel Glück und Erfolg sowie Spaß an ihrer Arbeit.

KK West: TSV Pressath – FC Weiden Ost II 8:3

1:0 (6.): Toni Deischl 1:1 (18.): Daniel Heisig 2:1 (29.): Fabian Waldmann 2:2 (31.): Daniel Heisig 3:2 (41.): Toni Deischl 4:2 (45.): Fabian Waldmann 5:2 (48.): Toni Deischl 6:2 (50.): Timo Schmid 7:2 (62.): Marius Göhl 7:3 (85.): Thomas Skora 8:2 (86.): Marius Göhl

SR: Markus Bäuml (Weiherhammer)

Zusch.: 90

Gelb-rot: (46.): Stefan Heisig (WEN)

(ffz) Die 1. Halbzeit spielte Weiden gut mit, war torgefährlich und Pressath sah lange nicht wie der sichere Sieger aus. Eine Flanke von Deischl, der einer der stärksten im TSV Dress war, landete im rechten Eck zum 1:0. Göhl hatte in der 20. Minute das 2:0 auf dem Fuß, doch sein Schuss aus 12m ging daneben. Heisig schaffte nach einem Steilpass aus 11m den Ausgleich. Einen Doppelpass mit Deischl vollendete Waldmann aus 13m. Der schnelle Heisig erzielte mit einem Flachschiß das 2:2. Wiederum war es Deischl, der nach Zuspiel von Göhl aus 7m einschob. Göhl bereitete auch das 4:2 vor, Waldmann erzielte den Treffer aus 12m. Mit 10 Mann in der 2. Hälfte hatte Weiden keine Chance mehr. Deischl erzielte in der 48. Minute seinen 3. Treffer nach kluger Vorarbeit von Waldmann. Schmid (50. Min.) und zwei Mal Göhl (62., 86. Min.) bedeuteten den höchsten Saisonsieg. Für die Gäste erzielte Skora das 7:3.

KK West: TSV Pressath – Anadoluspur Weiden 2:3

0:1 (9.): Oumit Chousein 1:1 (18.): Fabian Waldmann 1:2 (60.): Serhat Kaya

2:2 (80.): Daniel Egerer, FE 2:3 (84.): Serhat Kaya

SR.: Stephan Meier (Vorbach)

Zusch.: 80

Gelb-rot: Onur Ilisik (Ana., 84)

(ffz) Schwächen im Abspiel und bei Weitschüssen, dazu drei Gegentore, die manchen TSV- Anhänger die Haare zu Berge stehen ließen – damit ist das Ziel Aufstieg in weite Ferne gerückt.

Pressath hatte die erste halbe Stunde etwas mehr vom Spiel. Ein kurioser Freistoßtreffer bedeutete das 0:1. TW Schmeilzl stellte noch die Mauer. Chousein schob den Ball an den verdutzten TSV Spielern aus 25m ins Tor. Wenige Minuten später blieb ein Freistoß von Egerer in der Abwehr hängen, Waldmann reagierte am schnellsten und drückte das Leder aus 6m über die Linie zum verdienten Ausgleich. Gut reagierte Schmeilzl (TSV) mit dem Fuß bei einem Flachschiß von Meissner in der 44. Minute.

In der 2. Halbzeit hoffte man vergeblich auf eine Leistungssteigerung der Gastgeber. Ein abgefälschter direkter Freistoß aus 25m nach einer Stunde bedeutete wieder die Gästeführung durch Kaya. Nach einem Foul an der rechten Strafraumgrenze an T. Schmid ließ sich Egerer die Strafstoßchance zum Ausgleich nicht entgehen. Den Siegtreffer schaffte wiederum Kaya, als er einen direkten Freistoß aus über 30m über die Mauer unter die Latte schlenzte. Mit nur 10 Mann rettete Anadoluspur den Sieg über die Zeit.

Tennis: Saisonabschluss





Am Sonntag, den 13.10.2019 trafen sich bei herrlichstem Wetter die Mitglieder der Tennisabteilung, um mit einem Schleiferlturnier (Mixed-Doppeltturnier) die Saison zu beschließen.

Aufgrund des kurzfristigen Termins, da das Wetter am geplanten Vor-Wochenende nicht mitspielte, ging jedoch nur eine geringe Beteiligung von 12 Spielern zu Werke. Diese spielten jedoch mit umso mehr Ehrgeiz und Spaß.

Nach mehreren Spielrunden hatten schließlich drei Spieler mit gleicher Punktzahl die Nase vorn. Per Losentscheid wurde der Newcomer Johannes Lindner zum Sieger des Turniers gekrönt. Die weiteren Plätze belegten Ludwig Gradl und Stefan Gmehling. Die beste Dame des Turniers war Luisa Gradl.

Bei der anschließenden Siegerehrung konnte jeder Teilnehmer einen der tollen Preise, die von der Pressather Geschäftswelt spendiert wurden, mit nach Hause nehmen. Zum Schluss wurden Steaks und Bratwürste verspeist. Außerdem wurden die Spieler und Zuschauer ganztägig mit Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnt. Mit diesem gemütlichen Beisammensein bis spät in den Abend hinein geht die Tennissaison 2019 zu Ende.

Oktoberfest mit der Partyband "Lederhosen Lackl"







Mit toller Musik heizten die Lederhosen Lackl den Gästen von Anfang ein. Die Stimmung im Saal war hervorragend. Dazu gabs Oktoberfestbier und deftige Brotzeiten. Wiederum ein gelungenes Fest und ein großes Danke an alle Helfer.

KK West: TSV Pressath – TSV Reuth 2:3

1:0 (15.): Daniel Egerer 1:1 (18.): Fabian Höcht 1:2 (59.): Sebastian Schieder

2:2 (64.): Toni Deischl 2:3 (90.+1): Fabian Höcht

SR.: Wilhelm Hirsch (Floß)

Zusch.: 90

(ffz) Die halbe Mannschaft musste verletzungsbedingt ersetzt werden, dann der Siegtreffer der Gäste in der Nachspielzeit – einen Punkt hätte sich Pressath auf jeden Fall verdient gehabt.

Nach einer viertel Stunde spielte Göhl Egerer an der Strafraumgrenze an und dieser schlenzte den Ball direkt ins rechte obere Eck. Pressath hatte zu dieser Zeit mehr Spielanteile, doch Reuth war die gefährlichere Kontermannschaft. So auch in der 18. Minute, als sich der Gastgeber an der Mittellinie einen Fehlpass erlaubte, der Ball zum schnellen Höcht kam und dieser TW Schmeilzl keine Chance ließ.

In der 2. Halbzeit spielte sich zunächst vieles im Mittelfeld ab. Einen Freistoß, der für viele nicht berechtigt war, verwandelte Schieder in der 59. Minute direkt ins linke obere Dreieck. Pressath gab nicht auf. Deischl, der wiederum ein gutes Spiel machte, gelang per Kopfball der verdiente Ausgleich. Die nächste halbe Stunde gehörte Pressath, Reuth kam kaum aus der eigenen Hälfte heraus. Ein Konter verlief über Quast auf der linken Seite. Seine flache Hereingabe brauchte Höcht nur mehr aus kurzer Entfernung einschieben.

Nordic Walking: Frühstückswalking mit Regenschirm





Etwas anders gestaltete sich diesmal das Frühstückswalking der Nordic-Walking-Abteilung des TSV Pressath. 28 Teilnehmer wollten ab 6.30 Uhr das Erwachen der Natur genießen. Abteilungsleiter Wolfgang Graser konnte neben den eigenen Walkern auch wieder eine große Gruppe vom SV TUS/DJK Grafenwöhr begrüßen. Diesmal hatte aber der Wettergott etwas gegen den Genuss und sendete immer wieder massiven Regen. Was stört das aber einen echten Nordic Walker? Die Stöcke blieben im Auto. Dafür ging es mit dem Regenschirm 70 Minuten durch den Hessenreuther Wald. Ziel danach war wieder die Gaststätte Heining. Dort wurden die Sportler mit einem reichhaltigen Frühstück verwöhnt. Thema dabei war natürlich das Wetter. Nun ist aber wieder am Mittwoch und Samstag Training angesagt. Neueinsteiger sind immer willkommen.

Jahreshauptversammlung



Jahreshauptversammlung gibt Anlass zum Optimismus sowohl auf gesellschaftlichen wie auch sportlichem Gebiet.

Pressath (is) Die Mitglieder des TSV Pressath honorieren die Arbeit der Vorstandschaft. Beweis dafür war der überaus gute Besuch anlässlich der Jahreshauptversammlung am Donnerstag im Sportzentrum an der Wollauer Straße. Dazu kam, bei der Neuwahl allen bisherigen Vorstandschaftsmitgliedern einstimmig das Vertrauen ausgesprochen wurde.

Eröffnet wurde die Zusammenkunft durch Josef Sirtl, der sich besonders über den Besuch der drei Pressather Bürgermeister Werner Walberer, Max Schwärzer und Wolfgang Graser freute. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Franz Gmehling, Margot Götz und Alfons Walberer ging der Vorsitzende auf das Vereinsgeschehen in den vergangenen 12 Monaten ein. Ein gravierendes Ereignis war die Kündigung des Pachtvertrages mit der Sportheimpächterin zum 30. Juni dieses Jahres. Als erfreulich bezeichnete er, dass mit Lisa Klimek sofort eine Nachfolgerin gefunden werden konnte. Schon in den ersten Wochen habe sich gezeigt, dass die Gastwirtschaft vom Publikum wieder angenommen wurde. Als Pressatherin habe die neue Pächterin „nur Heimspiele“, meinte er.

Ausführlich ging Sirtl auf eine außerordentliche Ehrung ein, die der TSV vom Bayerischen Fußball Verband erhalten hat. Als erster Verein im ehemaligen Fußballkreis Weiden wurde der TSV für „15 Jahre hervorragende Vereinsarbeit“ ausgezeichnet. In diesem Zusammenhang sprach Sirtl dem Ehrenamtsbeauftragten des Vereins, Franz Ficker seinen Dank und seine Anerkennung aus. Von 40 möglichen Punkten in einer Werteskala habe man 37 erreicht, was dem Spielleiter bei der Urkundenübergabe von beispielhafter und hervorragender Vereinsarbeit zu sprechen. Sirtl bedankte sich herzlich bei allen die dazu beigetragen haben, dieses hohe Ziel zu erreichen.

Kurz ging der Vorsitzende dann auch auf die Auflösung der Jugendfördergemeinschaft Haidenaabtal ein. Diese Gemeinschaft setzte sich aus den Jugendabteilungen des TSV Pressath, der SV Grafenwöhr, des FC Dießfurt und des SC Schwarzenbach zusammen. Als Grund für die Auflösung nannte Sirtl den Trainer- und Betreuermangel. Nachfolger sei jetzt die Spielgemeinschaft der Vereine aus Pressath, Grafenwöhr und Dießfurt.

Die A-Jugend der Spielgemeinschaft nennt sich jetzt SG Grafenwöhr und trainiert und spielt in Pressath. Die B-Jugend heißt SG TSV Pressath und trainiert und spielt in Grafenwöhr und die C-Jugend heißt SG Grafenwöhr und spielt und trainiert in Grafenwöhr.

Einen großen Dank richtete Sirtl an alle, die für den guten Zustand der Sportanlagen an der Wollauer Straße verantwortlich sind, ganz egal ob es die Fußballplätze oder die Tennisanlage sind. Namentlich nannte er Toni Kaufmann, Heinz Schupfner, Harald Wöhrle und Ludwig Gradl.

Kurz ging er auch auf noch anstehende Arbeiten im Bereich der Sportanlage ein. So müssten die Fenster im Sportheim erneuert werden und die beiden Umkleidekabinen sollten renoviert werden. Wünschenswert der Einbau einer Dusche für die Heimmannschaft. „Aber zur Zeit lassen es die finanziellen Verhältnisse nicht zu, das alles zu verwirklichen“ bedauerte der Vorsitzende.

Der TSV Pressath hat momentan 654 Mitglieder, gab Sirtl bekannt. Auf die Altersstruktur eingehend nannte er 21 Personen bis 6 Jahre, Schüler zwischen 7 und 14 Jahre 106 Mitglieder, Jugendliche zwischen 15 und 18 51 Mitglieder, Erwachsene zwischen 19 und 27 Jahren 88 Mitglieder, Erwachsene zwischen 28 und 41 Jahren 93 Mitglieder, Erwachsene zwischen 42 und 61 Jahren 134 Mitglieder und über 62-jährige 161 Mitglieder.

Als angestrebtes Ziel nannte Sirtl die Zahl von 700 Mitgliedern, die in den kommenden Jahren erreicht werden sollen.

Mit dem herzlichen Dank an alle, die in den 10 Jahren seiner bisherigen Amtszeit als Vorsitzender konstruktiv zum Wohl des Vereins mitgearbeitet haben, beendete Sirtl seine Ausführungen.

Trotz eines Minusbetrages in der Abrechnung für das Jahr 2018 bezeichnete Kassenverwalter Rainer Sirtl die Finanzlage des TSV Pressath als gefestigt und geordnet. Vor allem die Bandenwerbung und die Hilfe Sponsoren habe sich positiv ausgewirkt, meinte der Schatzmeister.

Seine Zahlen wurden durch die beiden Kassenprüfer Jochen Sertl und Martin Schmidt bestätigt, die dann auch gleich die Entlastung der Vorstandschaft vornahmen.

In Windeseile ging die von Bürgermeister Werner Walberer geleitete Neuwahl der Vorstandschaft über die Bühne.

Die Vereinsführung setzt sich wie folgt zusammen: 1.Vorsitzender Josef Sirtl, 2.Vorsitzende Gerlinde Reichl, Schatzmeister Reiner Sirtl, Schriftführer Josef Bösl. Kassenprüfer sind Joachim Sertl und Martin Schmidt und Platzkassier ist Josef Weigl, Die Starte Fußball wird von Alexander Bauer und Christoph Ackermann geleitet und der Jugendfußballabteilung steht Uwe Hautmann vor. Spartenleiter Tischtennis ist Benjamin Stark, der von Johanna Mohr vertreten wird. Jugendleiter bleibt Marvin Schauder. Der Sparte Tennis stehen Ludwig Gradl und Norbert Böhm vor. Anita Floth ist weiterhin Leiterin der Sparte Fitness, vertreten von Irene Emmerich. Wolfgang Graser bleibt „Chef“ der Abteilung Nordic Walking und neue Vertreterin ist Birgit Weinhold.

Dem Bauausschuss des TSV Pressath steht Wunibald Heidl vor der von Josef Sirtl, Gerlinde Reichl, Reiner Sirtl, und Josef Bösl sowie von Reinhard Reindl, Heinz Schupfner, Harald Wöhr, Otto Löb, Ludwig Gradl, Anton Winhöfer, Jan Malek und Toni Kaufmann unterstützt wird. Ehrenamtsbeauftragter des TSV Pressath ist weiterhin Franz Ficker und die Mitgliederverwaltung obliegt Stefan Plößner. Für den Werbeausschuss arbeiten Uwe Hautmann und Stefan Dippl.

In seinem Grußwort bedankte sich Bürgermeister Werner Walberer für die großartige Arbeit der Vorstandschaft und des Vereins. „Es geht wieder aufwärts beim TSV“, freute er sich und er wünschte sich zum Abschluss der Fußballsaison im kommenden Jahr eine Meisterschaftsfeier.

Berichte aus den Abteilungen des TSV Pressath

Pressath (is) In der vergangenen Saison sind die Fußballer des TSV Pressath äußerst knapp im Rennen um den Aufstieg in die Kreisliga gescheitert. In der Spielzeit 2018/19 belegte das Team mit 14 Siegen, 6 Unentschieden und 6 Niederlagen und einem Torverhältnis von 63:39 zwar den zweiten Platz in der Kreisklasse West konnte sich aber dann in zwei Relegationsspielen gegen Störnstein und dem SV Anadoluspor Weiden unglücklich nicht durchsetzen.

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins in der vergangenen Woche hakte Vorsitzender Josef Sirtl jedoch die vergangene Spielzeit ab und gab als Ziel für heuer den Aufstieg aus. Er tat dies für den beruflich verhinderten Abteilungsleiter Alexander Bauer, der dies schriftlich mitgeteilt hatte. Bauer wies darauf hin, dass mit Hans Mössbauer der gleiche Trainer an der Außenlinie stehe, der von Christian Malek unterstützt wird. Erfreulich sei auch, dass mit Reinhard Reindl wieder ein Betreuer für die erste Fußballmannschaft gefunden werden konnte. In der laufenden Saison belegt das Team in der Kreisliga West mit 6 Siegen und zwei Niederlagen den dritten Tabellenplatz.

Die zweite Mannschaft des TSV lieferte in der vergangenen Saison ein hervorragendes Ergebnis ab. Mit 39 Punkten (11 Siege, drei Remis und 12 Niederlagen) belegte man einen guten siebten Platz. Momentan belegt das Team mit 4 Siegen und drei Niederlagen Platz 4 in Klassement. Die bisherigen Spielertrainer Alexander Bauer und Christoph Ackermann werden heuer vom „TSV Urgestein“ Daniel Egerer als Trainer unterstützt, freute sich Sirtl.

Für die Tennisabteilung legte Ludwig Gradl eine durchaus sehenswerte Bilanz vor. Es war zwar mit den „Mädchen U 16“ nur eine Mannschaft im Spielbetrieb, aber die schlugen sich in der Bezirksklasse 1 mehr als beachtlich. „Deutlich größere Vereine konnten besiegt werden und man belegte zum Saisonabschluss einen hervorragenden dritten Platz. „Respekt vor den Mädchen für diese sehr gute Leistung“, lobte Gradl. Er bedauerte in diesem Zusammenhang aber auch, dass für die laufende Saison wegen fehlender Spielerinnen keine Mannschaft mehr gemeldet werden konnte.

Lob zollte er dem Nachwuchstrainer Jeff Höllerer, der sich intensiv um den Nachwuchs kümmere. Sehr gut angenommen wird das Hobbytennis, das jeweils am Mittwoch ab 18 Uhr angeboten wird.

Uwe Hautmann freute sich über die Erfolge bei den Jugendmannschaften im Fußball. Das E-2 Team konnte sogar in ihrer Gruppe den Meistertitel erringen. Zufrieden zeigte er sich, dass allen Übungsleiter und Betreuer in der neuen Saison wieder dabei sind. So werden die g-Junioren von Uli Dünzl, Thomas Schemtzer, Christoph Scharf und Maik Göpfert betreut und für die F2-Junioren zeichnen Anton Winhöfer und Lukas Grafberger verantwortlich. Die F-1 Mannschaft trainiert Christian Malek und für die beiden E-Junioren Mannschaften sind Michael Rauch, Markus Kneidl, Matthias Fahnbauer und Bernhard Reindl verantwortlich und als Torwarttrainer konnte Gerhard Küppers gewonnen werden. Die neue gegründete D-Juniorenmannschaft wird von ihm selbst trainiert, unterstützt von Matthias Meckl,

Tom Zintl ist der Torwarttrainer.

Ein vor einigen Tagen in der Middle School am Netzaberg durchgeführte Nachwuchswerbung stellte sich als großer Erfolg heraus. 10 neue Spieler konnten in den vier Altersklassen gewonnen werden.

Im jetzt begonnenen Punktspielbetrieb konnten schon die ersten Erfolge erzielt werden, freute sich Hautmann.

Tischtennisabteilungsleiter Benjamin Stark freute sich über die gut funktionierende Jugendarbeit. Konstant seien 20 Kinder im Training anzutreffen und zwei Team nehmen erfolgreich am Spielbetrieb teil.

Die Damen spielten leider keine erfolgreiche Saison und bedingt durch Ausbildung und Studium musste das Team leider vom Spielbetrieb abgemeldet werden.

Die zweite Herrenmannschaft überzeugte mit einem unerwarteten vierten Tabellenplatz und bei etwas Glück kann in der neuen Saison durchaus um den Aufstieg mitgespielt werden.

Der Herren I konnte den Abstieg leider nicht verhindern. Mit einer „umgekrempelten“ Mannschaft soll um die Spitzenplätze gekämpft werden.

Für die nahe Zukunft ist ein Ausflug zu einem TT-Bundesligaspiel nach Maxhütte-Haidhof geplant.

Mit launigen Worten ging Wolfgang Graser auf die Geschehnisse bei den Nordic Walkern ein. „Die alterslastige Truppe besteht seit 15 Jahren und ist ein verschworener Haufen“, meinte er. Durchschnittlich seien 15 Personen im Training mit dem Ziel, keine Rekorde aufzustellen, sondern etwas für die Gesundheit zu tun, betonte er. Auch die Geselligkeit komme nicht zu kurz. So findet regelmäßig ein „Frühstückswalking“ statt und auch bei verschiedenen Ausflügen sind meistens alle dabei.

Er forderte die TSV Mitglieder auf, doch mal bei den Trainingsstunden dabei zu sein. Diese finden jeweils mittwochs und freitags statt. Treffpunkt ist immer am Sportzentrum um 18:30 bzw. um 14:00 Uhr.

Abteilungsleiterin Fitness, Anita Floth berichtete von einem Jahr, das von Gemeinsamkeit, Freunde und Spaß geprägt war. Sie erinnerte an einen Ausflug nach Vilseck der vor allem der Gemeinschaftspflege bedient habe.

Den Dank an die Vereinsführung verband sie mit der Hoffnung auf eine gute Zukunft für den Verein.

Wunibald Heini, Vorsitzender des TSV Bauausschusses sprach die Hoffnung aus, dass mit der neuen Pächterfamilie Klimek der Verein wieder in „ruhiges“ Fahrwasser komme. Einen herzlichen Dank sprach er der Baufirma Roth aus, die für den Straßenbau nach Wollau zuständig war. „All unsere Anliegen und Wünsche sind erfüllt worden“, freute er sich.

Den „überragenden“ Zustand der Vereinsanlage verdankte man der sehr guten Arbeit des Sportplatzteams. Namentlich führte er Toni Kaufmann, Heinz Schupfner, Harald Wöhrle, Jan Malek und Kilian Heini, sowie Otto Löb aus.

Für die Pflege und den Unterhalt der beiden Rasenplätze sind im Jahr 2018 circa

12.000 Euro und im Jahr 2019 bisher etwa 11.000 Euro angefallen. Darin enthalten sind aber noch nicht die Kosten für Wasser und Strom.

Dank sprach Heidl besonders Werner Lustig aus, der aus dem Bauausschuss ausscheidet und Dankesworte richtete er auch an das Bauamt der Stadt Pressath insbesondere an Rainer Sternkopf und Lukas Emmerich.

KK West: TSV Pressath – SVSW Kemnath 4:0

1:0 (15.): Marius Göhl 2:0 (41.): Fabian Waldmann 3:0 (73.): Andreas Klama

4:0 (88.): Richard Weinhold

SR.: Fritz Krailinger (Neustadt/WN)

Zusch.: 95

(ffz) Die 1. Halbzeit war recht kurzweilig. In der 5. Minute parierte TW Rupprecht einen 8m Schuss von Pfleger (TSV). Kurz danach strich Waldmanns Schuss knapp über die Latte. 5 Minuten später lief Liebner auf TW Schmeizl (TSV) zu, er parierte hervorragend. Weinhold spielte an der Mittellinie zwei Mann aus, spielte gekonnt in den Lauf von Göhl und dieser ließ dem TW keine Chance. Den Ausgleich hatte Liebner auf dem Fuß, doch sein Lupfer ging über den herauslaufenden TW und knapp übers Tor. Beim 2:0 konnte TW Rupprecht den Kopfball von Klama nur abklatschen und Waldmann war im Fünfmeter zur Stelle.

Die 2. Halbzeit begann ausgeglichen. Es war wieder Liebner, der am herauslaufenden TW scheiterte (65.). In der 73. Minute setzte Weinhold Klama in Szene und dieser vollendete aus 16m zum 3:0. Kurz vor Schluss passte Waldmann zu Weinhold und dieser krönte seine gute Leistung aus 5m zum Endstand.

Nordic Walking: Im Bayerischen Wald ist es immer wieder schön







Auch heuer starteten die Sportler der Nordic-Walking-Abteilung des TSV Pressath zu einem Wochenendausflug in den Bayerischen Wald. Ziel war wieder, wie könnte es auch anders sein, der Berggasthof Menauer in Grandsberg. Dort fühlen sie sich einfach wohl. Nach der Ankunft und dem Abendessen ging es gleich 70 Minuten sportlich durch den angrenzenden Wald. Die Ganztagestour am Samstag führte diesmal an der Donau entlang. Gestartet wurde in Petzendorf. Mit der neuen Fähre bei Mariaposching setzten die Walker auf die andere Seite der Donau über. Weiter gings nach Wischlburg zum Mittagessen. Nach der Stärkung wanderten die Sportler dieselbe Strecke wieder zurück. Bei der Rückfahrt zum Quartier gab es noch einen Halt auf dem Bogenberg. Hier konnten alle die wunderbare Aussicht genießen. Die Heimreise am Sonntag führte über Regensburg. Dort stand die Besichtigung des neuen Museums „Haus der bayerischen Geschichte“ auf dem Programm. Nach einer Stärkung in der Nähe des Doms gings nun endgültig Richtung Pressath. Zufrieden und mit vielen schönen Gedanken kamen die Ausflügler am Nachmittag wieder dort an.

KK West: TSV Pressath – TSV 1960 Kastl 4:1

0:1 (38.): Tobias Dobmann 1:1 (41.) Marius Göhl 2:1 (55.): Fabian Waldmann

3:1 (83.): Fabian Waldmann 4:1 (84.): Marius Göhl

SR.: Manuel Hofmann (Neuhaus a.d.Pegnitz)

Gelb-rot: Manuel Hofmann (85, TSV 1960 Kastl)

Zusch.: 80

(ffz) Vom Anstoß an bestimmte der TSV Pressath das Spiel. Der Gast wurde in der eigenen Hälfte eingeschnürt. Trotz spielerischer Überlegenheit gelang es dem TSV Pressath nicht diese Überlegenheit in ein Tor umzusetzen. Zum Ende der ersten Halbzeit konnten sich die Gäste mit gefährlichen Kontern gut in Szene setzen. Nach dem der Gästestürmer Manuel Hofmann in der 37 min. den Ball nach einem dieser Konter knapp am Tor vorbei schoss, vollendete er ein Minute Später einen weiteren Konter zum 0:1. Der TSV Pressath ließ sich von der Gästeführung nicht beindrucken und setzte sein druckvolles Spiel weiter fort. In der 40. Min wurde Marius Göhl im Strafraum gefoult. Den fälligen Strafstoß verwandelte der gefoulte Spieler sicher zum Ausgleich.

In der 2. Halbzeit ergriff der TSV Pressath von Anfang an wieder die Initiative. Nach Zuspiel von Marius Göhl erzielte Fabian Waldmann die verdiente 2:1 Führung (55. Min). Auch in der Folgezeit war der TSV Pressath die spielbestimmende Mannschaft ohne sich jedoch mit einem weiteren Tor zu belohnen. Kastl beschränkte sich weiter auf die Verteidigung. Erst mit einem Doppelschlag in der 83. Min (Torschütze Fabian Waldmann) und in der 84. Min (Torschütze Marius Göhl) entschied der TSV Pressath das Spiel endgültig für sich.

Nordic Walking: Wanderpokal bleibt in der Familie





Schön wars wieder, das Grillfest der Nordic-Walking-Abteilung des TSV Pressath bei der Dreisteinhütte im Hessenreuther Wald. Abteilungsleiter Wolfgang Graser konnte 30 Sportler begrüßen. Zu Beginn bedankte er sich gleich mal bei allen Kuchen- und Salatspendern. Gestärkt, durch von Max Pfleger zubereiteten Grillspezialitäten, nahmen dann die Walker am Wettkampf zum „Waldmeister des Jahres“ teil. Sie mussten ihr Können bei Wissen über den Wald, bei Scherzfragen, Zielwerfen und Birkenscheibenstapeln nachweisen. Im Halbfinale und Finale war dann der Gleichgewichtssinn beim Einbeinstehen gefragt. Siegerin und damit „Waldmeister des Jahres 2019“ wurde Gaby Ziegler, gefolgt von Rita Neumann, Sieglinde Dutke und Hildegard Elstner. Somit blieb der Wanderpokal im Besitz der Zieglers, da im Vorjahr ihr Mann gewonnen hatte. Nach der Siegerehrung war noch eine gemütliche Kaffeerrunde angesagt. Bei bestem Wetter machten sich danach alle zu Fuß, wie es sich für Walker gehört, wieder auf den Nachhauseweg.

KK West: TSV Pressath – SC Eschenbach 3:0

1:0 (20.): Fabian Waldmann 2:0 (55.): Marius Göhl 3:0 (72.): Timo Fischer

SR.: Cafer Uludag

Zusch.: 110

Gelb-rot: Tobias Gradl (66, ESB)

(ffz) Pressath hatte das Spiel von Anfang an im Griff, konnte dies aber in der 1. Halbzeit zu wenig ausnützen. Es dauerte bis zur 20. Minute, als sich rechts Plößner energisch durchsetzte, überlegt zu Waldmann passte und dieser aus 6m nur mehr einschieben brauchte. Es gab fast keinen Schuss aus der 2. Reihe, obwohl der TW stets von der Sonne geblendet war.

Der agile Göhl schaffte nach 10 Min in der 2. Halbzeit im Nachsetzten aus 7m die Vorentscheidung. Fischer hatte in der 71. Minute Pech, als sein Weitschuss knapp übers Tor strich. Eine Minute später erzielte er nach einem 40m Alleingang das 3:0. Klama, Göhl und Waldmann hatten in der Schlussphase noch Pech im Abschluss. Eschenbach hatte nach einer Stunde eine Chance, doch Seitz scheiterte aus 6m an TW Schmeilzl.

Neue Pächter für das Sportheim



Bild: Die Vorstandschaft (hinten v. rechts) Josef Bösl (Schriftführer), Reiner Sirtl (Kassier) und Josef Sirtl (1. Vorstand) wünschen sich eine lange erfolgreiche Zusammenarbeit mit Lisa Klimek (vorne, 2. v. li.), die von Enkelin Julia (links), Justin und Tochter Sandra unterstützt wird.

(ffz) Das TSV Sportheim in Pressath hat wieder eine neue Pächterin. Otto und Lisa Klimek waren bereits von 1994 bis 2005 Chef im Sportzentrum. Anschließend war über ein Jahrzehnt „Emmerichzeit“. Die Zeit von Jenny Preuß endete nach eineinhalb Jahren. Nun will es Lisa Klimek noch einmal probieren und an die damals erfolgreiche Zeit anknüpfen. Nach drei Jahren im Sportheim in Tremmersdorf pachtet sie ab 2. September das TSV Heim. Unterstützt wird sie von ihrer Familie, so dass auch Familienfeiern und andere Events kein Problem sind. Ruhetage sind weiterhin Dienstag und Mittwoch.

Nordic Walking: Besuch bei Freunden





Wahre Freundschaft soll gepflegt werden, dachten sich 18 Sportler der Nordic-Walking-Abteilung des TSV Pressath und besuchten daher ihre frühere Mitwalkerin Heike Roscher in Clausnitz im Erzgebirge. Die Wiedersehensfreude war riesig. Abteilungsleiter Wolfgang Graser bedankte sich für die Einladung bei dem Ehepaar Roscher und überreichte Pressather Spezialitäten. Er vereinbarte auch gleich einen Gegenbesuch, im nächsten Jahr, zum Pressather Stadtjubiläum. Nach einer ausgiebigen Brotzeit wollten die Roschers den Oberpfälzern natürlich auch das schöne Erzgebirge zeigen. Zuerst ging es auf den 787 m hohen Schwartenberg mit herrlichem Rundblick. Weiter führte die Fahrt ins tschechische Most zur dortigen Dekanatskirche. Wegen des Kohleabbaus wurde die alte Stadt Most in den sechziger Jahren abgebrochen und an anderer Stelle wieder neu aufgebaut. Nur die 10000 Tonnen schwere Dekanatskirche blieb vom Abbruch verschont. Sie wurde im Ganzen auf 4 Gleisen 1975 um 841 Meter verschoben. Dies dauerte, nach einer Vorbereitung von 5 Jahren, genau 28 Tage. Zurück im Quartier, wurde das Wiedersehen noch ausführlich gefeiert. Am Sonntagvormittag stand die Besichtigung der Universitätsstadt Freiberg auf dem Programm. Neben der schön restaurierten Altstadt wäre hier noch die angenehm spaßige Art des Fremdenführers zu erwähnen. Nach dem Mittagessen hieß es wieder Abschied nehmen, das sehr schwer viel und daher auch einige Tränen flossen. Mit dem Versprechen, auf ein baldiges Wiedersehen, starteten die TSVler wieder nach Pressath zurück.

Fußball: Vorstellung der Regeländerungen



Bild: Herr Naber machte durch seine kurzfristige Zusage diesen sehr informativen Abend erst möglich. Vielen Dank vom TSV.

(ffz) Auf dem Spielfeld sind nicht nur Kondition und fußballerisches Können, sondern auch das Wissen der Regeln gefragt. Ab der Saison 19/20 gibt es Änderungen. Am vergangenen Donnerstag trafen sich Teamoffizielle, aktive Schiedsrichter des TSV Pressath und die Spieler der 1. und 2. Mannschaft im Sportheim Wollauer Straße zu dieser Fortbildungsmaßnahme. Initiator dieser Veranstaltung war Übungsleiter Christian Malek, selbst Trainer der F1-Jugend und Unterstützer von Hans Mösbauer bei den Senioren. Die Vorstellung der Regeländerung übernahm der Schiedsrichterlehrwart der Gruppe Weiden, Manfred Naber.

Ein Spieler, der ausgewechselt wird, muss das Spielfeld über die nächste Linie verlassen, Gelb, Rot gibt es auch für Offizielle, Schiedsrichterball nur mehr mit einem Spieler – neue Erläuterungen beim Handspiel, Freistoß oder Abstoß. Bei der kurzweiligen Präsentation mit anschließender Fragerunde blieb der Lehrwart keine Antwort schuldig. Die Spieler und Verantwortlichen sind nun regeltechnisch auf dem neuesten Stand und für die neue Saison gerüstet. Bleibt zu hoffen, dass auch die Zuschauer sich informieren, um unnötige Missfallensausrufe zu vermeiden.

Fußball: Soccercup



(ffz) Der TSV Pressath lud am letzten Wochenende zum vierten Mal zum Soccercup auf seinem Sportgelände ein. Es wurde an beiden Tagen jeweils im Modus Jeder gegen Jeden gespielt.

Unter der Leitung von Lukas Grafberger und Simon Hautmann spielten am Samstagvormittag die F2-Junioren. Hier konnte die Mannschaft TSV Pressath I vor TSV Pressath II den Turniersieg erringen. Auf den weiteren Plätzen folgten die SG Altstadt/Parkstein vor dem SV 08 Auerbach, dem FC Weiden Ost und dem VfB Mantel. Da zwischen dem Dritt- und Viertplatzierten Punkt- und Tordifferenzgleichheit herrschte, mussten die mehr geschossenen Tore über die Platzierung entscheiden. Hier hatte die SG mit 2 mehr geschossenen Toren die Nase vorne.

Am Sonntagvormittag waren die G-Jugendlichen an der Reihe. Der SC Kirchenthumbach konnte eindrucksvoll seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen und den Siegerpokal in Empfang nehmen, dicht gefolgt vom SV Grafenwöhr und dem TSV Pressath. Auf den weiteren Plätzen landeten die Mannschaften des FC Tremmersdorf, des VfB Mantel und des FC Weiden Ost. Als Schiedsrichter fungierten Michael Rauch und wie schon am Vortag Simon Hautmann. Auch die Kleinsten des TSV durften sich wieder zeigen, die G2-Junioren bestritten ein Einlagenspiel gegen die G2 von Grafenwöhr.

Alle Spieler erhielten bei den Siegerehrungen zum Andenken eine Medaille, die jeweiligen Turniersieger wurden zusätzlich mit einem Pokal und einer Flasche Kindersekt bedacht.

Tennis: Hervorragender 3. Platz (Bezirksklasse 1) für unsere U16-Mädchen



Ende Juli konnte unsere Mädchen-Mannschaft die Saison mit einem hervorragenden **3. Platz in der Bezirksklasse 1** abschließen. Umso größer ist dieser Erfolg zu bewerten, wenn man sieht, dass deutlich größere Vereine hinter uns lagen.

In den Saisonspielen musste man sich nur dem übermächtigen TC Postkeller Weiden und am letzten Spieltag knapp und nach hartem Kampf dem SC Kirchenthumbach geschlagen geben. Gegen alle anderen Mannschaften konnte gewonnen oder das Match zumindest unentschieden gestaltet werden. Eine klasse Leistung aller eingesetzten Mädels!

Bei allen Anstrengungen und Ehrgeiz ging jedoch der Spaß nicht verloren. Diesen musste Norbert Böhm, der die Mannschaft bei allen Spielen betreute, öfters mal bei den Heimfahrten „aushalten“ ;).

Es wurde aber auch deutlich, dass das Wintertraining unter Norbert Böhm und das laufende Sommertraining unter Jeff Höller „Wirkung“ zeigt und sich unsere Mädels immer weiter verbessern. Wenn alle zusammenhalten und weiter konsequent trainieren, kann hier etwas heranzuwachsen, auf das die Tennisabteilung aufbauen kann.

Für unsere Mädchenmannschaft kamen - einzeln vorgestellt - zum Einsatz:

- **Anna Kneidl - unser „Konditionswunder“:** Mit ihrer Kondition und überragendem Laufvermögen bringt sie alle Gegnerinnen zur Weißglut, wenn sie aussichtslose Bälle zurückspielt.
- **Monja Lindner - unser „Technikstar“:** Mit ihrem technisch sehr guten Spiel zeigt sie den Gegnerinnen oft wie Tennis funktioniert. Vor allem im Doppel hat sie heuer so manchen Zuschauer zum Staunen gebracht.
- **Katrin Herder - unser „Aufschlagmonster“:** Mit ihren gezielten Aufschlägen bringt sie ihre Konkurrentinnen meist zur Verzweiflung. Im Doppel mit Monja zeigt sie den Gegnern klar, wo der Hammer hängt.
- **Lea Rupprecht - unsere „Wundertüte“:** Mit ihrem sonnigen Gemüt bringt sie die Mannschaft auch in verzweifelter Situationen zum Lachen. Und - wenn's läuft - kann sie wohl jede Gegnerin schlagen.
- **Nina Hautmann - unsere „1. Ersatzfrau“:** Mit ihrem Einsatz lief sie bei so manchen Doppel zu Höchstform auf, ließ Gegner und Zuschauer staunen und hat uns den einen oder anderen Punkt gerettet.
- **Luisa Gradl - unsere „2. Ersatzfrau“:** Mit absolutem Trainingsfleiß war sie jederzeit bereit, wenn Not am Mann (oder Frau) gewesen wäre.

Bei einer solchen Mannschaft kann man nur gratulieren und hoffen, dass es nächstes Jahr noch den einen oder anderen Platz nach oben geht.

Fußball: DFB-Mobil wieder beim TSV Pressath



Nachdem 2017 die F-Junioren und 2018 die G-Junioren des TSV Pressath vom DFB-Mobil besucht wurden waren dieses Mal die E-Junioren an der Reihe. Unter der fachkundigen Leitung von Matthias Heigl und Dominik Reichl kamen die Kids in den Genuss einer Trainingseinheit, die sie in dieser Form nicht gewohnt waren. Die beiden Trainer ließen bisher nicht gekannte Aspekte in die Übungs- und Spielformen einfließen. Diese sollen auch für die anwesenden TSV-Trainer Anreize und Informationen zur altersgerechten Trainingssteuerung in der Zukunft liefern. Nach einer im Vereinstraining bisher in dieser Form noch nicht praktizierten Aufwärmrunde wurden die beim Aufwärmen eingeübten Bewegungen mit in die beiden aufgebauten Spielformen übernommen. Der Schwerpunkt lag hier auf viel 1 gegen 1 Situationen gelegt, auf das Erkennen von Räumen und richtig reagieren auf neue Spielsituationen. Abgerundet wurde die Trainingseinheit mit Torschussübungen, hier wurde auf Torabschlüsse mit dem starken als auch mit dem schwachen Fuß Wert gelegt. Nach anstrengenden 90 Minuten wurde noch im Trainerkreis mit den beiden ‚Teamern‘ diskutiert und sich die ein oder andere Anregungen für das Training im Verein abgeholt.

Fußball: JFG Haidenaabtal löst sich auf

Nach zehn Jahren löst sich die Jugendfördergemeinschaft Haidenaabtal auf. Es fehlt an Trainer und Betreuern, aber auch am Rückhalt aus den Stammvereinen. Spielgemeinschaften könnten nun die Zukunft sein.

Die JFG Haidenaabtal, die sich aus Teilen der Jugendabteilungen des TSV Pressath, der SV Grafenwöhr, des FC Dießfurt und des SC Schwarzenbach zusammensetzt, löst sich auf. Das beschloss der Verein in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstagabend.

Vorsitzender Alfons Hallmann begründet den Rückzug vom Spielbetrieb vor allem mit dem Fehlen von Betreuern und Trainern. "Ohne die intensive und nachhaltige Unterstützung durch die Stammvereine sei dies nicht möglich", schreibt der Verein. Josef Sirtl, Vorsitzender des TSV Pressath, gibt zu: "Vielleicht fehlte es an der Akzeptanz der JFG. Unter den Jugendlichen, die dort spielten, gab es aber keine Rivalität." Er bedauert die Auflösung, vor allem weil die Mannschaften der JFG durchaus erfolgreich waren.

Im November 2009 entschieden sich der TSV Pressath, der FC Dießfurt und der SC Schwarzenbach Teile ihrer Jugendabteilungen in der JFG Haidenaabtal zusammenzuschließen. In der Saison 2010/2011 startete die JFG in den Spielbetrieb. Im Mai 2015 schloss sich auch die SV Grafenwöhr der JFG an. Zu dieser Zeit spielte die U19 der JFG in der Bezirksoberliga Oberpfalz gegen Vereine mit guter Jugendarbeit, wie die SpVgg SV Weiden, den FC Weiden-Ost oder den SV Burgweinting. Auch die U17 war zeitweise erfolgreich. Sie wurde Futsal-Kreis- und Bezirksmeister und spielte beim Bayerischen Finalturnier gegen Mannschaften wie den FC Augsburg, die Würzburger Kickers oder die SpVgg Greuther Fürth. Die U15 steht in der noch laufenden Saison auf dem 1. Platz und damit vor dem Aufstieg in die Bezirksoberliga.

Doch gerade die älteren Jugendmannschaften sind ein Sorgenkind. "Insbesondere im A-Juniorenbereich hat es in den letzten drei Jahren keine Kontinuität gegeben", teilt Hallmann mit. Von den 100 Jugendspielern, die bei der JFG spielen, kommen 90 Prozent aus Grafenwöhr und Pressath. "Es ist an der Zeit die Jugendarbeit (...) an die Stammvereine zurückzugeben", heißt es in der Pressemitteilung der JFG.

Doch nicht nur die fehlenden Trainer und Betreuer sind ein Grund für die Auflösung. Auch die sinkenden Spielerzahlen trugen ihren Teil bei. "Vor zehn Jahren waren es noch mehr als 150 Kinder, jetzt sind es noch um die 100", sagt Sirtl. Als Gründe für den Rückgang verweisen die Verantwortlichen der JFG auf verändertes Freizeitverhalten von Jugendlichen und Belastungen durch das Schulsystem. "Aber einige Spieler verlassen auch den Verein und wechseln zum Beispiel nach Weiden ins Nachwuchsleistungszentrum", ergänzt Sirtl.

Jetzt aber die Auflösung. Wie geht es weiter? Die neuen Statuten des BFV erlauben eine Fortsetzung des Spielbetriebes in Spielgemeinschaften. Die Mannschaften

könnten in den von der JFG belegten Spielklassen weiterspielen. "Die bisherigen Stammvereine werden Gespräche zur Bildung von Spielgemeinschaften führen", erklärt Hallmann und bedankt sich bei allen, die in den letzten zehn Jahren aktiv und erfolgreich die JFG in ihren Funktionen mitgestaltet haben. Sirtl bestätigt, dass der TSV Pressath zur neuen Saison wieder eine eigenständige D-Juniorenmannschaft (U13) melden wird. Hinsichtlich der C-, B- und A-Junioren sei der TSV offen für Spielgemeinschaften.

(Quelle: www.onetz.de)

Nordic Walking: Fahrt ins Blaue macht immer Spaß







Wo wird es heuer denn hingehen, dachten sich die Teilnehmer der Fahrt ins Blaue der Nordic-Walking-Abteilung des TSV Pressath. Wie letztes Jahr versprochen, nicht ins Fränkische, aber das erste Ziel war wieder nahe dran. Nämlich die Ortschaft Lichtenegg. Dort wurde der Zauberwald-Orchideen-Weg erwandert. Vorbei ging es an vielen Blumen und schönen Felsformationen wie Türkenfels und Hänsel + Gretel. Die Tour endete auf der Burgruine Lichtenegg, mit einem wunderbaren Fernblick. Mittagessen und Kraft auftanken konnten die Walker bei dem unterhalb der Burgruine liegenden „Alten Schloß-Wirt“. Weiter gings mit dem Auto nach Amberg. Bei einer 60-minütigen Plattenfahrt auf der Vils war Erholung und Natur pur angesagt. Ausklang fand die Fahrt ins Blaue auf dem dortigen Mariahilfberg bei Kaffee, Kuchen und riesigen Windbeuteln. Wieder in Pressath angekommen, bedankten sich die Sportler bei ihren Trainern für diesen wunderschönen Tag und hatten gleich noch die Bitte, nächstes Jahr wieder so eine Fahrt zu planen.

TSV Pressath dankt Sponsoren



Bild: Die Vorstandschaft des TSV mit den anwesenden Firmeninhabern

(ffz) Im Rahmen der Verleihung des Ehrenpreises „15 Jahre hervorragende Vereinsarbeit“ im Sportheim an der Wollauer Straße lud der TSV Pressath alle Sponsoren ein, die durch Bandenwerbung, Spenden oder in irgendeiner anderen Form helfen und den TSV unter die Arme greifen. 1. Vorsitzenden Josef Sirtl lag es schon lange am Herzen, den Unterstützern danke zu sagen. Bauausschussvorsitzender Wunibald Heigl, seit über 20 Jahren in diesem Amt, hielt die Laudatio.

„Ohne Ihre Unterstützung, teilweise schon über Jahrzehnte, hätte der Verein diese Leistungen nicht bringen können und der heutige Ehrenabend wäre nicht möglich gewesen“, betonte der Redner. Wunibald Heigl fasste die baulichen Änderungen der letzten Jahre zusammen. Er erinnerte an den Sportplatzverkauf in der Jahnstraße und die damit verbundenen Schwierigkeiten, die den Verein an den Rande des Ruins gebracht hatten. Viele Gönner und Helfer stärkten damals und heute noch dem TSV

den Rücken. Trotz Schulden durch den A-Platz, wurde Trainingsplatz und das Sportheim in Angriff genommen. Erneuerung des asbesthaltigen Dachs, Solaranlage, Heizung, Toiletten, Dusche, Kabinen, aber auch vorgegebene Schutzmaßnahmen gegen Einbruch wurden mit viel Eigenleistung und Fachfirmen vor Ort geschafft. Pflege und Unterhalt des Sportzentrums, dazu der laufende Spielbetrieb aller Abteilungen, müssen nebenbei noch gewährleistet werden. Die Mitgliedsbeiträge allein reichen dazu nicht aus. Im Namen der gesamten Vorstandschaft sagte er noch einmal Vergelt`s Gott. Eine gemeinsame Brotzeit schloss sich an.

15 Jahre hervorragende Vereinsarbeit: Zertifikat für den TSV Pressath













Bild: Die TSVler freuen sich mit den Vertretern des BFV über die Ehrung. V. li. Reiner Sirtl (Kassier), Wolfgang Graser (3. Bgmstr.), Wunibald Heidl (Bauausschuss), Josef Sirtl (1. Vors.), Albert Kellner (Kreisspielleiter), Franz Ficker (Ehrenamtsbeauftragter), Berthold Kraus (Spielleiter), Willi Hirsch (Schiedsrichterobmann), Josef Bösl (Schriftführer)

(ffz) Der TSV Pressath hat es als erster Verein im ehemaligen Fußballkreis Weiden geschafft, für „15 Jahre hervorragende Vereinsarbeit“ geehrt zu werden. Dazu begrüßte 1. Vorsitzender Josef Sirtl im Sportzentrum neben den Ehrenmitgliedern, Abteilungsleitern, den Schiedsrichtern des TSV, besonders dritten Bürgermeister Wolfgang Graser, Kreisspielleiter Albert Kellner mit Gattin, Spielleiter Berthold Kraus, Schiedsrichterobmann Wilhelm Hirsch und Fördererkreisvorsitzende Rita Brunner. Sein besonderer Dank galt Ehrenamtsbeauftragten Franz Ficker, der in wochenlanger Arbeit die Punkte bearbeitete, die für die Erreichung dieser Auszeichnung nötig waren. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Tanisha Schäffler auf der Gitarre.

„Wir haben vor 15 Jahren den 1. Stern vom Bayerischen Fußballverband erhalten, was die Bronzene Raute bedeutete. Dieses Level konnte bis heute gehalten werden. Silberne Raute, Goldene Raute, Goldene Raute mit Ähre, dazu mussten diese Zertifikate immer wiederholt werden – dies waren Voraussetzungen, um die heutige Auszeichnung zu erhalten“, betonte Franz Ficker in seiner Laudatio. 40 Punkte mussten durchgearbeitet werden, davon 24 erfüllt. In der Kategorie „Ehrenamt“ ging es u.a. um Fortbildungen, Ehrenordnung, Pressearbeit, Organigramm und Schiedsrichter. Hier dankte der Ehrenamtsbeauftragte den Schiedsrichtern Andreas Betzl, Fritz Betzl, Norbert Ferstl, Wolfgang Meier und auch Constantin Scharf, der bis zur Bayernliga pfeift. Damit hat der Verein mehr Schiedsrichter, als vorgeschrieben, was auch wieder einen Punkt erfüllt.

Kategorie Jugend: Hier kam es auf zusätzliche Aktionen neben dem Fußball, sowie die gute Zusammenarbeit mit den Eltern an. Natürlich mussten auch genügend Jugendmannschaften gemeldet sein. Mit Uwe Hautmann und Christian Malek bestanden zwei bewährte Trainer die Übungsleiterprüfung.

Im Bereich „Breitensport“ sahnte der Verein durch Nordic Walking und der Damensport gewaltig ab. Dazu brachte das DFB Mobil und die Schnupperkurse weitere Punkte.

„Prävention“: Aufklärungsveranstaltung über Drogen mit POK Martin Behrendt, Fairnesspreis der 1. Mannschaft im Juli 18, richtiges Aufwärmen mit Physiotherapeuten Carsten Floth, Umweltmaßnahmen auf dem Sportgelände (Solar, Zisterne, Energiesparlampen)

Insgesamt wurden von den 40 Punkten 37 erfüllt, 13 mehr als nötig – ein hervorragendes Ergebnis!

Spielleiter Albert Kellner vertrat den verhinderten Kreisehrenamtsbeauftragten Christoph Kellner. Er gratulierte dem Verein und verglich diese Leistung mit einem Meisterbrief. „Nur durch eine hervorragende, beispielhafte Vereinsarbeit in allen Sparten gelangt man zu dieser Auszeichnung,“ betonte der Redner und übergab Urkunde und einen Spielball mit der Hoffnung, dass dieser beim nächstjährigen Aufstieg oft eingesetzt wird.

Wolfgang Graser, 3. Bürgermeister und Vertreter der Stadt, Ehrenmitglied, Abteilungsleiter, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler war gleich in vierfacher Funktion geladen. Neben seinem Dank an Franz Ficker lobte er alle Ehrenamtlichen im Verein, vor allem die Vorstandschaft, die seit einem Jahrzehnt hervorragend arbeitet. Vom Vierjährigen in der G-Jugend bis zum über Achtzigjährigen (Nordic Walking) kann man im Verein aktiv sein. Bei ausgebildeten Übungsleitern und engagierten Betreuern ist jeder gut aufgehoben.

Vorsitzender Josef Sirtl dankte allen und lud zu einer gemeinsamen Brotzeit ein.

Tischtennis: Im neuen Outfit zu den Punktspielen



Abteilungsleiter Benjamin Stark bedankt sich recht herzlich im Namen seiner Spieler bei den Sponsoren Stephan Häupler, Josef Maier und Michael Stangl.

Große Freude bei der Tischtennisabteilung des TSV Pressath. Endlich konnten alle Herrenmannschaften mit einheitlichen Trikots ausgestattet werden. Es war schon lange der Wunsch des Abteilungsleiters und der Spieler, neue Trikots anzuschaffen. Als Sponsor für dieses Vorhaben konnte die Tischtennisabteilung die Firma I-S-M Industrie und Stahlmontage und das Versicherungsbüro Stangl, beide aus Pressath, gewinnen.

Wir haben uns sehr gefreut, als wir die Zusage für das gemeinsame Sponsoring bekommen haben.

Ehrenmitgliedschaft zum 60. Geburtstag



Bild: Man freute sich, ein weiteres Ehrenmitglied zu haben: (von links) Josef Bösl (Schriftführer), Benny Stark (Abtltr. TT), Josef Sirtl (1. Vorstand), Franz Ficker (Ehrenamtsbeauftragter), Martin Schmidt, Werner Lustig (Sportheimverwalter), Elfriede Schmidt, Gerlinde Reichl (2. Vorsitzende), Wunibald Heintl (Vorstand Bauausschuss)

(ffz) Der TSV Pressath hat ein neues Ehrenmitglied, Martin Schmidt. Am vergangenen Freitag wurde die Urkunde im Sportzentrum überreicht. 1. Vorstand Josef Sirtl begrüßte neben seinen Vorstandskollegen, Ehrenamtsbeauftragten Franz Ficker, Abteilungsleiter Tischtennis Benny Stark und natürlich die Hauptperson des Abends, Martin Schmidt mit seiner Frau Elfriede. Er betonte, dass diese Entscheidung einstimmig in der Vorstandschaft gefällt wurde und dankte Werner Lustig, der als Tischtenniskollege die Laudatio hielt:

Am 1. Januar 1973 trat Schmidt dem Verein bei und lernte beim damaligen Trainer Albrecht Baier Tischtennis. Jahrelang kämpfte er in der 1. Mannschaft, jetzt im reiferen Alter ist er weiterhin eine Stütze in der 2. Mannschaft. Über 1000 Spiele bestritt er im Trikot des TSV. Martin Schmidt besitzt den TT-Übungsleiterschein und gab als erfolgreicher Trainer sein Wissen und Können an die Jugendlichen weiter. Von Hartmut Baier übernahm er 1983 das Amt des TT-Abteilungsleiters. 13 Mannschaften waren damals im Spielbetrieb. Viele Meisterschaften und Aufstiege konnten in seiner Ära, die bis 2009 dauerte, gefeiert werden.

„Martin, du warst nicht nur ein guter Organisator, sondern auch ein großzügiger Spender, vor allem für die Kinder und Jugendlichen. Danke für die vielen Pokale und Trikots, die du uns gegeben hast“, lobte Werner Lustig den Geehrten.

Vor 10 Jahren befand sich der Verein in einer schweren Krise. Schmidt war eine der wichtigen Personen, die durch aktives Handeln den Verein vor dem Untergang gerettet hat. Er hat nicht nur einen Maßnahmenkatalog zur Überwindung der Finanzkrise mit erarbeitet, sondern auch Gelder von Privatleuten und Firmen gesammelt. Seit 2009 ist er auch Kassenprüfer im Verein und hilft stets wenn er gebraucht wird. Bei jedem Starkbier- oder Oktoberfest ist er als „Schenker“ nicht mehr wegzudenken.

Für seine langjährige Tätigkeit im Verein erhielt er bereits 2014 die Verdienstnadel in Gold.

„Danke Werner und der Vorstandschaft,“ freute sich Martin Schmidt, „ich bin stolz diese Ehrung zu erhalten. Ich habe damals eine gut geführte Abteilung übernommen und habe versucht dieses Level zu halten. Vom Verein bekam ich alles, was benötigt war. Besonders glücklich bin ich natürlich darüber, dass das damalige Kämpfen um den TSV erfolgreich ausging.“ Er vergaß nicht, auch seiner Frau und der Familie zu danken und eine Spende an den Vorstand zu geben.

Im Anschluss überreichte Vorstand Sirtl die Urkunde und an Ehefrau Elfriede einen Blumenstrauß. Mit Pizza essen, vielen kleinen Anekdoten und Bildern aus der damaligen Zeit wurde der Ehrenabend abgerundet.

Nordic Walking: Jubiläums-Frühstückswalking mit vielen Teilnehmern



Bereits zum 25. Mal hat nun die Nordic-Walking-Abteilung des TSV Pressath das Frühstückswalking durchgeführt. An Attraktivität hat es nichts verloren. Im Gegenteil, 35 Sportler nahmen daran teil. Neben den eigenen Walkern konnte Abteilungsleiter Wolfgang Graser die Stammgäste vom SV TUS/DJK Grafenwöhr und eine Abordnung vom Pressather Wanderverein begrüßen. In zwei Gruppen aufgeteilt, wurde bereits um 6.30 Uhr zu einer 75-minütigen Tour durch den Hessenreuther Wald gestartet. Ziel danach, war die Gaststätte Heining in Pressath. Dort konnten die Sportler die verlorenen Kräfte, bei einem reichhaltigen Frühstück, wieder auftanken. Nachfragen nach dem nächsten Frühstückswalking oder einer ähnlichen Veranstaltung gab es auch schon. Diese sind auf der Homepage des TSV Pressath (unter Nordic Walking -> Termine 2019) ersichtlich. Auch beim wöchentlichen Training am Mittwoch und Freitag sind Neueinsteiger immer willkommen.

85. Geburtstag von Albert Butscher



(ffz) Albert Butscher ist mit dem TSV Pressath eng verbunden. Am Vortag seines 85. Geburtstages am 27. Februar ließen es sich Vorsitzender Josef Sirtl (links) und Vorstandsmitglied Wunibald Heintl (rechts) nicht nehmen ihm mit einem Präsent zu danken und natürlich alles Gute zu wünschen. Albert Butscher war ab 1977 sechs Jahre lang 2. Vorsitzender und die nächsten zehn Jahre 1. Vorstand des TSV Pressath. 1993 und 1994 war er Spielausschussvorsitzender. Bereits 1999 verlieh man ihm als Dankeschön die Ehrenmitgliedschaft des Vereins.

Auch der Förderkreis ist ihm zu Dank verpflichtet. Er war 1974 Gründungsmitglied und gleich drei Jahre Schriftführer. Von 1994 bis 2004 übernahm er das Amt des 1. Vorstandes. Ab 2009 wurde er zum 1. Ehrenvorsitzenden ernannt. Das Team um Vorsitzende Rita Brunner sagte ihm ebenfalls mit einem Geschenk Vergelt`s Gott.

Fußball: Danke an die Spender!



Christian Malek (links) und Uwe Hautmann (Mitte) dankten dem Überbringer auch im Namen der Kinder und versprachen die Spende im Sinne von Alfons Walberer entsprechend zu verwenden.

Benjamin Walberer, Sohn des am 3. Dezember 2018 verstorbenen Alfons Walberer, besuchte am 3. Januar 2019 das F-Jugendtraining des TSV Pressath und überreichte im Namen seines Vaters eine Barspende an die beiden Trainer Christian Malek und Uwe Hautmann. Die Fußballjugend des TSV, und speziell die F-Jugend, die „Waldi“ jahrelang selbst mit trainierte und betreute, lag dem Ehrenmitglied stets am Herzen.

Bereits einige Tage vorher kam von einem weiteren Ehrenmitglied eine Spende. Franz Ficker überreichte passende Bälle, einen Futsalspielball und Trainingsmaterial wie Hütchen und Überziehhemden an Uwe Hautmann für die Jüngsten im Verein.

Dreikönigspreisschafkopf des Fördervereins



Das Bild zeigt von links 2. Vorsitzende Ramona Rauch mit den ersten vier Gewinnern Josef Hauser (4. Platz, Gutscheine), Reinhard Hübner (3. Platz, 100 Euro), Robert Weyh (2. Platz, 200 Euro), Wenz Landgraf (1. Platz, 300 Euro), Kassier Uwe Hautmann

(ffz) Seit Jahren war der Preisschafkopf des Fördererkreises des TSV Pressath nicht so gut besucht wie heuer. Bis auf den letzten Platz war das Sportzentrum gefüllt. An 33 Tischen wurde um die 70 Preise gespielt. Die 2. Vorsitzende des Förderkreises des TSV Pressath, Ramona Rauch, begrüßte die 132 Kartenfreunde, darunter 15 Frauen, und bedankte sich bei der Geschäftswelt für die vielen Gutscheine und Sachspenden. Anschließend erklärte Franz Ficker die Regeln, erstmals wurde mit Wenz gespielt, was gut angenommen wurde. Wie immer, wurde mit Plus und Minus geschrieben.

Die Hauptarbeit bei der Auswertung lag bei Uwe Hautmann. Schon nach drei Stunden begann die Siegerehrung. Bereits zur Halbzeit hatte Landgraf Wenz die Nase mit 113 Punkten vorn. Er verteidigte die Führung bis zum Schluss (132 Punkte) und erhielt 300 Euro. Nach 60 Spielen landete Robert Weyh (108 Punkte, 200 Euro) auf Platz zwei und Reinhard Hübner (91 P., 100 Euro) auf den 3. Platz. Josef Hausner (89 P.) und Wolfgang Keller (85 P.) waren die nächsten Sieger. Gutscheine warteten auf sie.